

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

193 (19.8.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Nr. 193.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag, den 19. August 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Eine neue Goldader in Australien.

Ueber die in Westaustralien aufgefundenen mächtigen Goldlager wird der „Köln. Ztg.“ aus Sydney unterm 9. Juli geschrieben:

Die Eigentümer der Bonduberry Mine, 10-12 englische Meilen südwestlich von Coolgardie, lieferten am vorigen Samstag 4280 Unzen Gold auf der Bank ab; es war das Ergebnis der Zerklüftung von noch nicht zwei Tonnen Gestein.

Von der Burloch-Höhle.

Man wird sich noch des Aufsehens erinnern, das in diesem Frühjahr die Berichte der Zeitungen über eine Gesellschaft von Touristen machten, die in Folge der heftigen Regenfälle in den steileren Alpen in der Burlochhöhle in der Nähe von Graz mehrere Tage eingeschlossen waren und nur mit großer Mühe endlich befreit wurden.

Der Weg zu dem unter dem Tartarus befindlichen kleinen See ist nur mit außerordentlichen Mühen erreichbar. Der Abstieg zu demselben muß mit Strickleitern vorgenommen werden. Der See hat einen Durchmesser von über 8 Meter. Sollte es nicht möglich sein, die Tiefe des Sees mittelst Leitern und Tauen zu erforschen und mittelst dieser über den Seepegel hinaus in weitere Tropfsteinräume vorzubringen, so werden sich die Mitglieder der Expedition eines zerlegbaren und leicht transportablen Rahmes bedienen, wie solche bei den Forschungsarbeiten der St. Gauzianer Grottenräume in Verwendung gelangen.

glatten und hohen Felsabfällen, deren Begehung ungemein schwierig ist; dazu bereitet die große Kälte des Wassers große Hindernisse. Einen interessanten Fund im Burloch bilden die prächtigen negativen Tropfsteinformationen (sog. Stalagmiten), die sich, von der Höhe abtropfend, im Lehngrunde bilden und mit Krystallbildungen reich überfät sind.

Die Berliner Anarchistenaffaire.

Berlin, 17. Aug.

Ueber die neuesten Maßnahmen der Polizei gegen die hiesigen Anarchisten weiß der „Köln. Anzeiger“ allerlei zu melden. Darnach sind die der Polizei aus Versammlungen oder sonstwie bekannten Anarchisten schon seit langer Zeit auf Schritt und Tritt von der Polizei beobachtet worden. Am letzten Montag Nachmittag hatten die Kriminalbeamten Busse und Zachar die beiden Anarchisten Schewe und Dräger zu observiren. Sie folgten denselben auch durch die Elisabethstraße, als die beiden auf's Korn Genommenen bemerkten, daß man hinter ihnen her sei.

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green.

Autorisirt. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Stanhope sah ein, daß er auf einer falschen Fährte gewesen war. Dieser Mann hatte also nicht die Pistole für seinen Vater gekauft. Er war enttäuscht, faßte sich jedoch schnell.

„Wie schien denn seine Stimmung, ehe er verschwand? War sie gedrückter als gewöhnlich?“

Die Thränen, die in ihren Wimpern gezittert hatten, rollten ihr jetzt langsam über die Wangen.

„O ja; aber ich darf Ihnen nichts davon sagen, er hat mir immer verboten, von seinen Angelegenheiten zu reden; er muß einen fürchterlichen Schrecken gehabt haben, denn sein Gesicht —“ Sie stockte, die bloße Erinnerung machte Sie schandern.

Aber Stanhope durfte sie nicht schonen; nicht nur um seinetwillen, sondern auch in ihrem eigenen Interesse mußte er das Verhör fortsetzen. „Wenn Ihr Vater gefunden werden soll, Fräulein Evans (der Name Dalton wollte ihm nicht über die Lippen), so dürfen Sie nichts vor mir verbergen,“ sagte er eindringlich.

Sie zögerte und schwankte, offenbar wurde ihr der Entschluß schwer. Doch plötzlich ermannte Sie sich. „Sie sollen alles wissen,“ rief sie. „Wie kann ich schweigen, wenn sein Wohlergehen, vielleicht sein Leben auf dem Spiele

steht — er selbst würde das nicht verlangen. Nicht wahr, Sie werden mein Vertrauen ehren und weder die Polizei unterrichten, noch —“ Sie hielt plötzlich inne und deutete nach dem Ausgang. „Die Wirthsleute horchen,“ flüsterte sie.

„Sprechen wir leiser,“ rief er, „ich möchte die Thür nicht schließen. Die Alte hat einen bösen Ausdruck im Gesicht und Sie sind zu schamlos, um ihre süße Nachrede gering zu achten.“

„Wohl wahr,“ sagte Sie erdhend. „Könnte ich nur zu Fräulein Frazia gehen. Aber mein Vater würde das nicht wünschen. Er glaubt sicher, mich hier zu finden bei seiner Rückkehr — wenn er je wiederkommt.“

Stanhope hegte andere Pläne für Sie, aber er beschloß, noch nicht damit hervorzutreten. Er hatte sich so gestellt, daß er den Gang übersehen konnte.

„Wollten Sie mir nicht sagen —“ drängte er.

„Was meinen Vater erschreckt hat? Wenn ich es nur selber wüßte! Er saß hier am Tisch, — Sie deutete auf den alten grünen Ledersessel — ich hörte ihn plötzlich aufspringen, eilte aus dem hintern Zimmer herbei und fand ihn an dem Platz, wo Sie jetzt stehen, zitternd wie Espenlaub. Ich hatte ihn schon oft in ähnlichem Zustand gesehen, aber niemals in solcher Angst und mit so wilden Blicken. Noch ehe ich genug Fassung wiedergewonnen hatte, um ihn zu fragen, was ihm fehle, zog er einen Schlüssel aus der Tasche, warf ihn mir zu und stürzte zur Thür hinaus. Als ich ihm nacheilte, war er schon

fort aus dem Hause und ich konnte ihn unter der Menge auf der Straße nicht mehr entdecken. Seitdem ist er verschwunden! es scheint mir so seltsam, so schrecklich.“

„Aber“, warf Stanhope ein, „ist er denn barhaupt fortgegangen? Wissen Sie, ob er Geld bei sich hatte?“

„Damit war mein Vater immer reichlich versehen,“ behauptete sie im Flüsterton und mit einem Seitenblick nach der Zimmerecke, wo ein alter Kasten stand. Den Hut hatte er im Vorbeigehen vom Tisch genommen, wo er ihn stets zur Hand lag; ich durfte ihn niemals forthängen, auch sonst nichts auf dem Tisch anrühren.“

Stanhope betrachtete die Gegenstände genau, welche methodisch auf dem Tisch geordnet waren.

„Ihr Vater hat sich mit elektrischen Versuchen beschäftigt“, sagte er.

„So — meinen Sie? Dann ist dies wohl auch eine elektrische Maschine? Sehen Sie, bitte!“

Sie war leicht wie eine Elfe durch das Zimmer gegliitten, wo sie in der dunkelsten Ecke einen langen Vorhang zurückzog, den er bisher nicht bemerkt hatte. Er folgte ihr und beugte sich vor, um den enthüllten Gegenstand näher zu betrachten.

„Fassen Sie es nicht an,“ rief sie schreckensbleich und streckte die Hand aus, um ihn zurückzuhalten; dabei entglitt ihr der Vorhang und schloß sich wieder, so daß er den Gegenstand ihrer Furcht aufs neue verbarg. „Berzeihung“, stammelte sie, „ich war zu hastig — aber mein Vater —“

(Fortsetzung folgt.)

einem Koffer sorgfältig verpackt zwei etwa 10 Centimeter im Durchmesser messende, gefüllte Bomben. Unter Anwendung größter Vorsichtsmaßregeln wurden die gefährlichen Projektile zunächst nach dem Polizei-Präsidium und dann nach dem Artillerie-Depot zur Untersuchung übergeführt. Welchen Inhalt die Geschosse haben, ist noch nicht festgestellt worden. Schewe verweigerte jede Auskunft darüber, zu welchem Zweck er die Bomben in seiner Wohnung führe. Eben so wenig konnte ermittelt werden, wo und durch wen dieselben angefertigt worden sind. Man nimmt an, daß Dräger der Verfasser der Geschosse gewesen ist. Man hat ermittelt, daß Dräger und Schewe die Absicht gehabt hatten, am 14. August nach Wien zu reisen. Außer Schewe und Dräger befinden sich noch 20 Anarchisten in Haft, die sämtlich bestreiten, einen öffentlichen Akt beabsichtigt zu haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Otto Müller und Wilhelm Raabe. In einem Nachruf, den die „Weser-Zeitung“ über den kürzlich verstorbenen gemüthvollen und gedankenreichen Stuttgarter Schriftsteller Otto Müller aus der Feder des bekannten Literaturhistorikers Ludwig Salomon veröffentlicht, wird auch der engen Beziehungen gedacht, die Müller mit dem braunschweig. Humoristen Raabe verbanden, der von 1862-70 seinen Wohnsitz in Stuttgart hatte. Gern und oft unternahm Müller mit dem geistreichen Humoristen weite Spaziergänge und auch manches Schöpfchen rothen Bandwein leerte er mit ihm in alten wirteligen Wirtshäusern, deren es damals in der schwäbischen Hauptstadt noch so manche gab. Daher fandte denn auch Raabe dem Freunde zu Weihnachten 1865 seinen „Güngerpaß“ mit folgender Widmung:

Unter manchen Schänkezeichen haben heiter wir gegessen
Und des Lebens ep'ische Breite an dem Honorar gemessen;
Niß die Sturmfluth des Geschicks heute uns von der Frau
Moz,
Fanden wir uns morgen wieder in der Ledergass' bei Stob;
War der Trunk des Daseins sauer, traß in uns des Grams
Trichine,
Weinte mit mir meine Bertha, weinte über Dich Altwine:
Immer soll es also bleiben, und im Land der biederu Schwaben,
Wird der Dünne mit dem Dicken stets durch Dich und Dünne
traben.

Badische Chronik.

Kaunheim, 18. Aug. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in der Scheuer des Feldschützen Hornig in Altripp Feuer aus, welches sich auch auf die benachbarte Scheuer des Landwirths Hartmann ausdehnte. Beide Gebäulichkeiten, welche mit Stroh gefüllt waren, brannten total nieder. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt unbekannt, doch darf sehr wahrscheinlich Selbstentzündung angenommen werden.

Leutershausen (A. Weinheim), 17. Aug. Heute ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Der Karoussellbesitzer B. von hier wurde von seinem Wagen überfahren und zerquetscht. Nach einer halben Stunde gab er seinen Geist auf.

Bruchsal, 18. Aug. Die drei hiesigen Männergesangsvereine sind im Einverständnis mit einer Anzahl Bandvereine zusammgetreten, behufs Bildung eines Komitees zur Gründung eines Sängerverbandes, der die Amtsbezirke Bruchsal-Philippsthal-Dretten-Eppingen umfaßt. Das Komitee besteht aus je 3 Vertretern der hiesigen Gesangsvereine.

Hardheim (A. Dachsen), 17. Aug. Um einen Hektoliter Bier, den er bis Sonntag Abend getrunken haben muß, wettegte am letzten Feiertag hier ein Hardheimer mit zwei Radlern, während letztere bis zur Wolfsharts-Mühle fuhren, die Strecke vom Deutschen Hof bis zur Schneid- und Dammühle hin und retour in der gleichen Zeit zurückzulegen. Er gewann die Wette glänzend, trotzdem er unterwegs noch einen andern durchprügelte. Jetzt sitzt der Schnellhase mit frohlichem Gesicht hinterm Bierisch und muß sich beilen, zur rechten Zeit mit seinem Hektoliter fertig zu werden.

Neustadt, 17. Aug. Gestern Nacht brannte das Gasthaus zum „Sternen“ in Rudenberg in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Das Gebäudestückel war versichert, dagegen sollen die Fährnisse nicht versichert sein. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Von der Kinzig, 17. Aug. Auf dem Hofgute des Bauers L. S. im Durenbach, Gemeinde Dörlinbach, A. Ettenheim, wurden auf einem einzigen Halme fünf vollständig entwickelte Kornähren gefunden.

Vom Hohenwalde, 17. Aug. Gestern früh brannte das Wohnhaus des Michael Booz in Großherrischwand total nieder. Die Ehefrau des Booz ist mit verbrannt. Die Ueberreste der Aermsten wurden auf der Brandstätte erst nach langem Suchen aufgefunden.

A. Schluchsee, 17. Aug. Zwischen Benzkirch und Fischbach stürzte der Postwagen sammt Pferden und Postillon eine 200 Meter hohe steile Falde hinunter. Der einzige Passagier konnte sich wunderbarer Weise durch einen Sprung retten.

Billingen, 17. Aug. Die Johann Arnold Eheleute feierten gestern die goldene Hochzeit. Die hiesige Einwohnerschaft betheiligte sich recht lebhaft. Unser Großherzog, der Erzbischof sowie die Stadtgemeinde ließen dem Jubelpaar Ehrengeschenke überreichen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. August.
Internationale Ausstellung für Jagd- und Forstwesen. Wie wir soeben erfahren, ist eine Gesellschaft mit dem Sitze Charlottenburg-Berlin in der Bildung begriffen zwecks einer im Jahre 1896 (Mai-Oktober) zu veranstaltenden Internationalen Ausstellung für Jagd- und Forstwesen, die Landwirthschaft und Sport in Charlottenburga Das

Deutsche Zentral-Komitee für diese Ausstellung ist ebenfalls im Begriffe zusammenzutreten, wie auch die Ehrenkomitees in den verschiedenen anderen Ländern. Eine Reihe der hervorragendsten Fachmänner im internationalen Ausstellungsweesen einerseits, und erste Namen auf dem Gebiete der Jagd und des Forstwesens, der Landwirthschaft und des Sports andererseits, haben für obige Ausstellung bereitwillig ihre Mitwirkung zugesagt. Der Aufruf des Deutschen Zentral-Komitees wird binnen Kurzem erscheinen.

§ Herabgekürzt. Heute Vormittag stürzte der Maurergeselle Rehger von Unterdischheim beim Abgeristen an dem Neubau in der Herrenstraße vom 3. Stock herunter. In Folge der erhaltenen Verletzungen mußte er in das Diakonissenhaus verbracht werden. Die Verletzungen sind nicht gefährlich.

§ Diebstahl. Einer Frau aus Dieboldsheim wurde gestern Nachmittag beim Mühlburgerthorbahnhof ein Koffer mit verschiedenen Gegenständen im Gesamtwert von 8 Mk. 78 Pf. von einer Tagelöhnerin aus Daglauden entwendet. In der Grenzstraße wurden einem Schuhmachergesellen aus Unterschloffenem Zimmer und Schrank 15 Mk. baar, ein goldener Siegelring im Werth von 8 Mk. und 6 weiße Taschentücher entwendet.

Offene Stellen.

Straßenwart im Distrikt 3 K der Kreisstraße Nr. 10 von Schenkenzell nach Reinerzau mit einem Jahreslohn von 396 Mk. und einer Dürszulage von jährlich 104 Mk. Bewerbungen sind innerhalb fünf Wochen schriftlich mit Zeugnis des Gemeinderaths, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und etwaige Militärpapiere (Militärpaß und Führungsaktes) bei großer Wasser- und Straßenbau-Inspektion Offenburg einzureichen.

Vermischtes.

— Fürst Bismarck und die Reichslande.
Im Anschluß an den Artikel „Elsäß-Lothringen als Kronprinzenland“ mag hier noch eine weitere Aufzeichnung von Poschinger's Platz finden. Auf einer der bekannten parlamentarischen Soireen trat der Reichskanzler an eine Tafelrunde, die eben die Frage der künftigen Statthalterchaft besprach. „Um was handelt sich denn hier?“ fragte der Fürst lächelnd. „Durchlaucht“, erwiderte der Legationsrath v. Richthofen mit scherzhaftem Ernst, „wir sind grade dabei, den Statthalter von Elsäz-Lothringen zu ernennen.“ „So? Und wer soll das sein?“ „Der Feldmarschall v. Manteuffel!“ „Ei, davon ließe sich ja weiter sprechen!“ meinte der Fürst und entfernte sich. In der parlamentarischen Gesellschaft vom 17. Mai 1879 theilte der Fürst Bismarck dem elsäßischen Abgeordneten Schneegans mit, daß in der That der Feldmarschall v. Manteuffel kaiserlicher Statthalter, der Unterstaatssekretär Herzog Staatssekretär in Straßburg und der Abgeordnete v. Puttkamer Unterstaatssekretär (für Justiz) werden würden. Dieses Kapitel schließt mit folgendem Vorfall, der sich auf einer parlamentarischen Soiree im Jahre 1878 ereignete. Es war Bier herumgereicht worden, und zwar aus einem frisch von München angekommenen, im Saale aufgestellten Faß, als der Fürst mit gefülltem Humpen zu dem von Schneegans und seinen Freunden gebildeten Kreise herantrat und fragte: „Nun, wie fühlen sich die Elsässer in Deutschland?“ „Durchlaucht“, antwortete Schneegans, „wir gehen eine Vernunftfrage ein, das gibt oft die besten Ehen.“ Der Fürst lachte und erwiderte: „Liebe und gegenseitige Achtung stellen sich im Zusammenleben ein; darauf stoßen wir an!“ Und es wurde angestoßen.

Diphtherie-Bazillus. Das „British Medical Journal“ bringt einige Mittheilungen über die in letzter Zeit in England mit dem Diphtherie-Bazillus vorgenommenen Impfungen. In London sind im letzten Jahre 3265 und in den letzten 18 Wochen 598 Personen der Diphtheritis erlegen. Die angeführte Fachschrift erklärt, daß die mit der neuen Methode erzielten Ergebnisse nicht ungenügend seien.

Ein heißer Tag. Am 9. August zeigte das Thermometer auf dem Observatorium der Universität in Sevilla 57 Grad Celsius in der Sonne und 43 1/2 Grad im Schatten. Der Beobachter fügt hinzu, daß man das Gefühl gehabt habe, als ob man Feuer einathme.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Aug. In einem etwas seltsamen „Dementi“ — das an Hirsch's Telegraphenbureau gerichtet ist, während das Bureau „Herold“ die fragliche Meldung brachte — erklärt Herr Binder zu dem von der „Sun“ gebrachten Interview: er entsinne sich nicht, in der Unterredung mit dem amerikanischen Journalisten, die ihm in den Mund gelegten Aeußerungen gethan zu haben.

Berlin, 18. Aug. Zum Studium der Cholera sind vier Assistenten vom Institut für Infektionskrankheiten in Berlin unter Führung des Stabsarztes Prof. Feiffer an die preussisch-russische Grenze entsendet worden. Insbesondere soll auch das Weichselgebiet inspiziert werden. Der Zweck der Expedition ist die Feststellung der Verbreitungswege der Cholera, die sich in dem Grenzgebiete immer weiter ausbreitet und auch für die inneren Landesheile gefährlich wird.

Berlin, 18. August. Das englische und französische Griechenkomite hat seine Zustimmung zur Attileler Konferenz gegeben, dieselbe findet

Ende dieses Monats statt. Der Tag wird noch festgesetzt. (M. N. N.)

Potsdam, 18. Aug. Der Kaiser traf gestern, Freitag Abend, um 7 1/4 Uhr auf dem Dampfer „Alexandra“ auf der Matrosenstation bei Potsdam ein und wurde von der Kaiserin und den vier ältesten Prinzen empfangen. Die kaiserliche Familie begab sich dann zu Wagen nach dem neuen Palast.

Gotha, 18. Aug. Nach dem Vortrag des Oberbürgermeisters Liebetrau, der vom Herzog in Audienz empfangen wurde, steht die Erhaltung des Hoftheaters zu erwarten. Dem Banstage soll eine neue Vorlage zugehen.

Prag, 18. Aug. Die Zuckerausfuhr-Prämien Oesterreich-Ungarns in der beendeten Kampagne erreichten 9,7 Millionen Gulden (mehr fl. 560 000), die Gesamtausfuhr betrug 4,9 Millionen Meterzentner (mehr 102 000).

Brüssel, 18. Aug. Der „Globe Belge“ zufolge gewannen die chemischen Sachverständigen die Ueberzeugung, daß die neulich erfolgte Explosion in der Rue Royale auf Böswilligkeit zurückzuführen sei und durch Dynamit enthaltende Explosivstoffe hervorgerufen wurde. In den Mauern der Bureau der Versicherungsgesellschaft im ersten Stock des Hauses, wo die Explosion stattfand, wurde eine beträchtliche Menge von Blech- und Zinkstücken gefunden. Die Staatsanwaltschaft wird morgen eine Untersuchung an Ort und Stelle vornehmen.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 18. August. Bei bedecktem Himmel fand heute auf dem Tempelhofer Felde die große Parade der Berliner und Potsdamer Garnison statt, welcher das Kaiserpaar, zahlreiche Fürstlichkeiten, viele fremdländische Offiziere und ein nach Tausenden zählendes Publikum beiwohnten.

Budapest, 18. August. Die Verleihung der Geheimrathswürde an den Führer der liberalen Magnaten, Graf Karolyi, erregt Sensation. Es wird dies als Beweis dafür angesehen, daß das Ministerium Weckerle fester als je steht und daß die Anstrengungen der Merikalen, die Krone zur Ablehnung des Zivil-ehesekes zu veranlassen, vergeblich sind.

Genève, 18. August. Der am Montag in den Magazinen ausgebrochene Brand dauert trotz der ununterbrochen arbeitenden 8 Dampfpumpen fort. Der Verkehr im Freihafen ist erlahmt. Es wird der Einsturz aller noch stehengebliebenen Mauern befürchtet. Der Wein in den angrenzenden Magazinen ist durch die furchtbare Hitze verdorben.

Paris, 18. August. Das „Petit Journal“ meldet, die Theilnehmer an dem Complot zur Ermordung Dupuy's seien in Barcelona verhaftet worden.

London, 18. August. Unterhaus. Bei der Beratung des Ausgaben-Budgets beantragte Peahy, den Posten der Gehälter der Oberhaus-Beamten um 20000 Pfd. zu reduzieren als Protest gegen das Vorgehen des Oberhauses. Der Antrag wird mit 67 gegen 58 Stimmen verworfen.

London, 18. August. Im Unterhaus erklärte Grey: Hinsichtlich Siam's zeigt das Blaubuch, daß Englands Aktion völlig klar war, indem die Regierung erklärte, daß britische Interessen an der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit und Integrität Siam's betheiliget seien. Somit war die Regierung beflissen, keinen Anstoß zu geben und jede Irritation zu vermeiden, wo die britischen Interessen nicht berührt wurden. Sollten aber neue Phasen entstehen, so kann zweifellos die bisherige Politik nicht länger befolgt werden. Durch den Congo-Vertrag bleibt die britische Einfluß-Sphäre in Afrika unverändert. Unerwünscht sei, daß zwischen England und Frankreich noch Fragen über die beiderseitigen Einfluß-Sphären offen bleiben. Die Gefahr des gegenwärtigen Zustandes sei nicht zu unterschätzen; er glaube jedoch, daß jetzt das Stadium erreicht sei, wo bessere Ansicht als seit langer Zeit vorhanden wäre, die verschiedenen Fragen zu regeln, was mit ein wenig Wohlwollen und Bereitwilligkeit zu Concessionen auf beiden Seiten wohl ausführbar sei.

London, 18. August. Der Standard berichtet aus Newyork vom 17. ds. Mts., es sei möglich, daß der Schatzsekretär Carlisle seine Entlassung nehme und durch Wilson ersetzt werde.

Washington, 18. August. Die Liga der Bimetallisten beabsichtigt, einen neuen Bimetallisten-Congreß nach Chicago einzuberufen, um Mittel und Wege zur Propaganda zu berathen.

Washington, 18. August. Hiesigen Meldungen zufolge wird das neue Tarifgesetz morgen veröffentlicht und am 20. d. Mts. in Kraft treten.

Washington, 18. August. Bei einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und Protestanten am 15. d. Mts., am Maria-Himmelfahrtstag, in Belfast wurden fünf Protestanten schwer und viele leicht verletzt. Zahlreiche Fenster-scheiben wurden zertrümmert.

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate liefert am billigsten das Piano- und Versandhaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle I. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Fahrrad-Versteigerung.

Mittwoch den 22. August I. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Saale „zum goldenen Kopf“ Markgrafenstraße 49, nachverzeichnete, zum Nachlass der Angelika de Loin Kearney, gehörige Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- Gold und Silber, bestehend in Armbänder, Brochen, Ketten, Medaillon, Ringe, 1 kleine goldene Damenuhr m. Doppel-Deckel, 1 goldene Herenuhr, silberne Uhr und Kaffeelöffel, ferner Weiszeug, Vorhänge, Kleider, Frauenstiefel, Stoffresten, Nippelachen, 1 Parthie Photographierahmen, Silber, 1 Parthie französische Bücher, 1 vollst. Bett mit Haarmatratze und Polster, 1 großer Spiegel mit Rollen, 1 Kanapee, 2 Fauteuils, Stühle, 1 Verticov, 4 Stuhlformier, 1 zweif. gr. Schrank, 1 Büchertisch zum Drehen, 1 Tisch m. eingel. Marmorplatte, 2 polirte Tische, 2 Kommode, 1 Schreibtisch, Nachttische, 1 Waschkommode m. Marmorplatte, 1 älterer Flügel, Hand- u. Reisefloffer, 1 eiserner Herd, Küchenschrank, etwas Geschirr und noch verschiedener Hausrath, 9850

M. Wirnser, Waisenrichter.

Gehaltsordnung und Gehaltstarif

für die staatlichen Beamten des Großherzogthums Baden.

Preis 60 Pfg. bei Franko-Zusendung.

Abonnenten der „Bad. Presse“ erhalten das Buch zu 40 Pfg. bei Franko-Zusendung.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 12 Stück das Exemplar zu 40 Pfg. und 1 Frei-Exemplar.

Friedrichsbad — Karlsruhe, Kaiserstrasse 136.

Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen, Massagen.

Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappennau.

Tricot-Tailen und Blousen

habe einen großen Vorrath, welche à 50 Pfg. per Stück abgebe, so lange Vorrath. 9848

D. Schwarzwälder, vorm. Weinheimer, 22 Kaiserstraße 22.

Schiefergriffel

empfehl für Viebervorkäufer billigt

Chr. Blank, Leopoldstraße 7.

Schönheit

der Haut erzielt man sicher bei Anwendung der ärztlich empfohlenen Toiletenseifen von F. Kuhn, Barfüßernberg. F. Kuhn's Silkenmilch, Eau de Circassines-Seife, (50 und 80 Pf.) beseitigen überraschend alle Hautunreinheiten und machen bei täglichem Gebrauch die Haut weiß u. geschmeidig. Man hüte sich vor Nachahmung und lese genau auf Schutzmarke und Firma Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. In Karlsruhe bei Ad. Kiefer, Fußl. Kaiserstr. 92.

Wer leiht

einem Geschäftsmann 100 Mk. gegen sichere Zurückzahlung mit hohen Zinsen nach 3 Monaten. Offerten unter Nr. 9835 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

In günstiger Lage der Stadt werden für nächste Winter- oder Sommerzeit von einer leistungs-fähigen sächsischen Stoffhandweb-fabrik Verkaufsstellen für ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate gesucht. Der Preis der Handstücke ist in jedes Paar eingedruckt. Für ausreichende Insertion in den diesigen Blättern sorgt die Firma. Die erste Sendung nebst effektvollem Plakat wird an zahlungsfähige Geschäftsleute commissi-onsweise geliefert. Hoher Verdienst garantiert. Offerten mit Angabe von Referenzen sub 175 C. G. beförd. Robert Exner & Co., Annoncen-Expedition, Berlin S. W. 19. 9829.4.2

Frachtbriefe mit Firma liefert billigt die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Witwenkarten

werden rasch und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Bad. Presse“.

Hühnerhund

braun, 5 J. alt, Rüde, ausgezeichnet im Suchen und Apportieren, ist in gute Hände zum billigen Preis von 30 Mark zu verkaufen. Näheres Emil Rupp, 9711.2.2 Schwanenstr. 21.

Hühnerhund

schwarz im 4. Felde, ausgezeichnet im Suchen und Apportieren, sofort preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 9624. 3.3

Heirath.

Ein Angestellter, katholisch, 50 Jahre alt, mit einem jährlichen Einkommen von 1200 Mk. und einem Baarvermögen von 8000 Mk. wünscht sich mit einem Fräulein nicht unter 30 Jahren oder kinderlosen Wittwe zu verehelichen. Es wird mehr auf Eingezogenheit und häuslicher Sinn, als auf Vermögen gesehen. Ernstgemeinte Anträge, wenn mögl. unter Anschluß einer Photographie sind zu richten unter G. V. postlagernd Heugen Amt Engen. 9849

Aechte Eiderdaunen

(circa 2 Pfd.) und eine Kouberten-Nahme billig abgegeben. 9822

Mechaniker-Gesuch. Ein Mechaniker, welcher selbstständig Haus-Telegraphen einrichten kann, findet Stellung. Offerten unter Nr. 9846 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Blechner-Gesuch.

tüchtige, solide finden dauernde Arbeit. Zu erfragen unter Nr. 9858 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stellenvermittlung

durch den Verband Deutscher Hand-lungs-Gehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle Frankfurt a. Main, Schäfergasse 1. Fernsprechanschluß mit Frankfurt 1515. 9287.4.3

Schreiner-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. 9841

Bierführer

gesucht. 9843 Ein zuverlässiger Mann, der mit Pferden umgehen kann, findet Stelle bei H. Fels, Brauerei, Kriegstraße 99.



Kellnerin, Köchin, Büffetdamen, Lab-nerin, Zimmermäd-chen, Köche, Kell-ner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Platzierungs-Bureau von G. Tröster, Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7485*

Laufdienst.

Ein braves, reinliches, junges Mädchen oder Frau findet häusliche Beschäftigung. Näheres Krieg-straße 102 im 3. Stod, Vormittags von 8-12 Uhr. 9859

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit geläufiger Handschrift sucht sofort auf die Dauer bis 1. Oktober eine Anstaltstelle auf einem Bureau. Gest. Offerten unter G. L. postlagernd Münzgeschm. erbeten. 9840.2.1

Wohnung zu vermieten.

Schwanenstrasse Nr. 4, 3. St. r. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmer, Küche, Maniarde und Keller auf den 23. Oktober zu vermieten. Preis 240 M. 9855

Scheffelstr. 12

3 Treppen hoch ist ein großes freundl. möblirtes Zimmer an zwei solide Arbeiter bis 15. August oder 1. Sept. billig zu vermieten. 9856

Morgenstraße 25,

3. Stod ist eine schöne Schlafstelle sogleich an einen Herrn zu ver-mieten. 9854

Markgrafenstraße 8, ist eine Schlafstelle an einen Arbeiter zu vermieten. 9839

Frankfurter Bank 3% Reichsbank 3%

Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 17. August 1894.

Prämien-Erklärung 28. Aug. Ultimo 30. Aug.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Provinzial- und Gemeinde-Obligationen, and Wechsel.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Unter Vorbehalt höherer Genehmigung vergeben wir die Lieferung von 600 Stück Arbeitermänteln nach aufliegenden Mustern in sechs Loosen von je 100 Stück.

Lieferungsangebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Arbeitermäntel“ versehen, bis längstens

Donnerstag den 30. August l. J., Vormittags 10 Uhr

ander einzureichen. Die Lieferungsbedingungen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf 8. September l. J. festgesetzt. 9851.2.1

Karlsruhe, den 17. August 1894. Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen. Vergebung von Bauarbeiten

Die Herstellung der Fundation und des Steinbaues zur Verlängerung der Saalbachbrücke auf der westlichen Seite des Bahnhofes Bruchsal um das Maß von 53 Meter soll öffentlich vergeben werden.

Pläne, Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen zur Einsichtnahme auf der Kanzlei des Unterzeichneten auf, wo auch die Formulare, in die die Angebote nach Einzelpreisen einzufügen sind, abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Saalbachbrückenbau“ versehen, bis längstens

Montag den 3. September, Vormittags 11 Uhr

einreichen. 9780.2.1 Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Bruchsal, den 16. August 1894. Der Großh. Bahnbauinspektor.

Dehndgrasversteigerung.

Samstag den 25. d. Mts., wird im Großh. Fasaniengarten der Ertrag an Dehndgras von 40 Morgen Biesen einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt. 9852.2.1

Zusammenkunft früh 8 Uhr am Schloßchen im Fasaniengarten. 9852.2.1 Karlsruhe, den 17. August 1894. Gr. Fasanierie-Verwaltung.

Kohlenversteigerung.

Am Donnerstag den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Kasernement Gotteshaus ein Stutenkohl öffentlich versteigert. 9853

1. Abteilung 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Daylanden. 9720.2.2

Kohlen-Lieferung.

Die Gemeinde Daylanden bedarf 200 Btr. Rußkohlen. Angebote auf diese Lieferung können bis zum 20. August 1894 an den Gemeinderath hier eingereicht werden.

Daylanden, den 15. August 1894. Gemeinderath.

Bürgermeister Herzer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Daylanden verleiht am Montag den 20. August, Nachmittags halb 3 Uhr, im Rathhause daselbst einen zur Zucht untauglichen Hindsfarren gegen Vorkaufzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Daylanden, den 15. August 1894. Gemeinderath.

Bürgermeister Herzer.

Stadt Waffelnheim.

Der diesjährige Messtag wird am Sonntag den 26. August stattfinden. Der Vieh- und Pferdemarkt wird am Mittwoch den 29. August abgehalten. 9851.3.3

J. Band, Bürgermeister.

Ein im Kleidermachen geliebtes Fräulein w. sogl. aufgenommen in g. Stellung. Näh. d. A. Wähler, Seideningerstraße 8/1, München. 9857

Baden-Baden. — Conversationshaus.

Samstag, 25. August 1894.

Erstes Auftreten der Russischen Nationalsänger- und Tänzer-Gesellschaft Dimitri Iwanoff im National-Costüm. Reunions-Ball.

Illumination des Conversationshauses und der Umgebung.

Sonntag, 26. August 1894.

Grosse Internationale Pferderennen zu Iffezheim (1. Tag).

Abends:

Grosses Feuerwerk

von Herrn Kunstfeuerwerker G. Wassem, und Illumination des Conversationshauses und der Umgebung.

Fest-Concert des Städt. Cur-Orchesters.

Montag, 27. August 1894.

Zweites Auftreten der Russischen Nationalsänger- und Tänzer-Gesellschaft Dimitri Iwanoff im National-Costüm.

Dienstag, 28. August 1894. 9855.2.1

Grosse Internationale Pferderennen zu Iffezheim (2. Tag).

Festliche Beleuchtung der Wiese vor dem Conversationshause und der Umgebung.

Fontaine lumineuse.

Mittwoch, 29. August 1894.

Nachmittags: Blumen-Corso mit Ehrenpreisen auf der Lichtenthaler Allee.

Abends: Grosses Militär-Concert. — Bal paré. Donnerstag, 30. August 1894.

Grosse Internationale Pferderennen zu Iffezheim (3. Tag).

Grosse Wiesenbeleuchtung. — Illumination des Conversationshauses und der Umgebung.

Das Städt. Cur-Comité.

Daylanden.

Gasthaus zum Karlsruher Hof.

Eröffnung: Samstag den 18. August. Zur gefl. Kenntnissnahme verehrl. Ortsbewohnerschaft, tit. Fremden, Freunden und Bekannten.

Geräumige Lokalitäten, Saal, Fremdenzimmer. Indem für reine Weine, offen und in Flaschen, gute Küche.

1a. Exportier bestens Sorge getragen, empfehle mein Unternehmen geneigtem Besuche und zeichne Mit Hochachtung

9845 B. Pfisterer.

Die billigste und verbreitetste Zeitung ist unstreitig die in Berlin täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Romanen (im September erscheint: „Die Tochter der Sonne“ von Woldemar Urban). — Die große Anlagenziffer von mehr als 120,000 beweist am Besten, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine sorgfältig geleitete Zeitung vollkommen befriedigt. 9886

Für September abonnirt man bei allen Postämtern u. Landbriefträgern für 34 Pf.

Probennummern gratis durch die Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, Berlin SW.

1000 Meter Läuferstoffe

mit kleinen Webfehlern empfiehlt spottbillig 9847

D. Schwarzwälder, vorm. Weinheimer, 22 Kaiserstraße 22.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

St. Ann. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neuhandl-Of.

Adressarten, eins- und mehrschmuckvoller Ausführung werden billigst gefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“.



Golddouble-Medaillon, für 2 Silber eingegraben, No. 5, geschmackvolle Gravirung, Rückseite Emailleplatte

Golddoubleketten für Herren v. Mk. 6.50 an. Gegen Nachnahme ob. vorher. Kasse. Nicht conven. Geld zurück.

Richard Ledram, Goldwaarenfabrik, Berlin C. 19, Schwanenstraße 5, Wiederverkäufer gratis und franco.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog gratis.

Sophyatisch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis u. Moquet enthalten 6-23 Mtr. spottbillig! Muster franco. 8271*

Emil Lefèvre, Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse 158.

PATENTE

schon und vorzüglich durch RICHARD LEBERS, Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

SUPPEN WÜRZE

WIGGEL'S Fleisch 12 Pf

Süßer und reiziger Most

über die Straße, per Liter 18 Pfg., sahweise billiger. Alle Sorten Obst zu 6 und 8 Pfg. per Pfd. und Most-Obst, sowie Kartoffel und sämmtliche Gemüse. 9831.3.1

Vertreter: C. Burgazi, Schwannestraße No. 19.

Apfelwein

sehr guten mit Traubenwein vermischt, pr. Liter 16 Pf von 25 Liter an. 9897 Kaiser-Allee 69.

Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein Wahrwort, beweist so recht mein

COGNAC

Von hervorragenden Medizinem empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Consumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist.

Im eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. 7439

Große Flasche Mk. 2.— J. Klasterer, Karlsruhe. — Kaiserstraße 100.

Gottesdienst.

Sonntag den 19. August. Evang. Stadtgemeinde.

1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Hr. Oberkirchenrath's Sekretär Sprenger.

9 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Brückner.

1/10 Uhr Kleine Kirche: Herr Dekan Dr. Zittel.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Hofdiakon Fischer.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.

4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.

Wochengottesdienst Donnerstag den 23. August, Abends 6 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Hofdiakon Fischer.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. Der Gottesdienst fällt aus.

Diakonienhandkirche. Samstag den 18. Aug., Abends 1/8 Uhr: Hr. Stadtmissionar G. L. n. in.

Sonntag den 19. Aug., Vormittags 10 Uhr: Herr Bilar Barner.

Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Ramin.

Evang. Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.

Evang. Gottesdienste im Städt. Mühlburg. 9 Uhr Vormittagsgottesdienst 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Evang. Gottesdienste im Städt. Mühlburg. Die Sonntagsstunden fallen aus.

1/6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstraße), Abendsgottesdienst: Herr W. Meyer (Lindenheim).

Freitag Abend um 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar G. L. n. in.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Evang. lutherischer Gottesdienst Friedrichs-Kapelle, Waldbornstraße. Vormittags 1/10 Uhr: Herr Pfarrer Seib.

Kath. Kirche Stadt-Gemeinde. Hauptkirche. (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse.

1/8 Uhr hl. Messe. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst. 1/12 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Vesper.

St. Vincentius-Kapelle. 8 Uhr Amt.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.

1/9 Kindergottesdienst: Herr Kaplan Bopp.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Linl.

1/3 Uhr Andacht zur allerheiligsten Jungfrau Maria (Magnifikat Seite 413).

Kath. Kapelle des Adettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

St. Franziskus-Kirche, Grenzstr. 7. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche (Städt. Mühlburg). 1/7 u. 1/8 Uhr Anstheilung der hl. Kommunion.

1/8 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr Hauptgottesdienst.

1/12 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Vesper.

(Nt.)-Kath. Kirche Stadt-Gemeinde. 8 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstern.

Evang. Gemeinschaft: Zionskirche, Beierthimer Allee 4: Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Weisbachpark 19a, Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt.

11 „Kindergottesdienst

„Nachm. 1/3 „Jahresfest des Jünglings- u. Männervereins.

„Abends 7 „Nachfeier.

Montag Abends 1/9 „Gebets- u. Versammlung.

Mittwoch 1/9 „Bibelstunde.

Am ersten Sonntag im Monat Abends 1/9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes English Services

Die englischen Gottesdienste fallen bis zum 26. August aus.

Ein Krautschneider

empfiehlt sich im Kraut- u. Wägen schneiden. Näheres Augustenstraße 10.